

Kapitel XXIV

Was ist das denn ?



Da haben die Tierkinder doch den Buchstaben „L“ aus Holzklötzen nachgebaut. Hoffentlich stürzt dieses „Bauwerk“ nicht so schnell ein.

Mit dem Buchstaben „L“ beginnt die Bezeichnung eines großen und wichtigen Tieres. Es wird auch oft als der „König der Tiere“ bezeichnet. Bei uns lebt es nicht in der freien Natur, was sehr beruhigend ist, da dieses Tier sehr gefährlich werden kann. In unseren

Geschichten spielt es als Leo, XXIII $\frac{1}{2}$ eine gewichtige Rolle, welches Tier ist es ?

Natürlich, der Löwe!



Ne-

ben dieser großen Raubkatze gibt es bei uns aber noch ein ganz anderes Tier, das man manchmal bei uns sehen kann und das mit einem „L“ anfängt: die Libelle. Sie gehört zu den Fluginsekten und ist bekannt für ihre tolle Flugtechnik, sie kann in der Luft stehen, und ganz plötzlich ihre Richtung ändern. Häufig findet man sie an Gewässern, da sie dort ihre Larven ablegt. Zwar wird immer behauptet, dass Libelle stechen können, aber das stimmt nicht. Trotzdem sollte man sie in Ruhe lassen und nun beobachten



und sich an ihren Flugkünsten und schönen Farben freuen.

Als Pflanze kommt bei uns der Löwenzahn häufig vor. Wir kennen alle die Pollen, die sich mit dem Wind in alle Richtungen verteilen. Da der Löwenzahn schnell mit giftigen ähnlichen Pflanzen verwechselt werden kann, sollte man in nicht einfach so essen, sondern sich vorher die Meinung eines Experten anhören.



Damit war der naturkundliche Unterricht für heute abgeschlossen. Nach der Pause ging Orban, er unterrichtet heute die Kinder, dann dazu über, etwas aus der Welt der Menschen zu erzählen.

„In dem Land in dem wir hier wohnen, gibt es z.Zt. bei den Menschen eine politische Bewegung, die grundsätzlich gegen Menschen aus anderen Ländern, mit anderer Hautfarbe, anderer Religion und anderen Lebensformen ist. Diese politische Richtung, die sich an die fürchterlichen und verbrecherischen Ideen aus der deutschen Geschichte anlehnt, verbreitet Hetze, Hass und Rassismus.

Wir wollen solche Haltungen nicht !

Wie viele Menschen auch, wollen wir gegen diese Gesinnung, die als „rechtsextrem“ bezeichnet wird, demonstrieren. Was können wir tun?“. Natürlich waren auch alle Tierkinder für eine solche Demonstration. Um dieser Sache gerecht zu werden, beschlossen die Tierkinder eine große Lichterkette zu bilden, die dann über den ganzen Kirchhof ging. Vielleicht hatte jemand von den Menschen Glück, und konnte sehen, dass wir als Tiere gegen Hass und für „Menschlichkeit“ - ich hoffe, ihr Menschen bemerkt die Ironie an dieser Stelle - stehen. Wir wollen Nächstenliebe und keine Gewalt oder Rassismus; wir wollen Frieden und keinen Krieg!

Übrigens, die „Lichterkette“ beginnt auch mit dem heutigen Buchstaben, einem „L“.



Nach dieser aufregenden Schulstunde, blieb nur noch wenig Energie für den religiösen Teil des Unterrichts übrig.

Hier ging es um den Evangelisten Lukas, dem wir ein Evangelium und die Apostelgeschichte in der Bibel zu verdanken haben. Für ihn steht das Symbol des Stieres mit seiner ganzen Kraft aber auch mit Tatsache, dass Stiere im sog. „Alten Testament“ als ganz besondere Opfertiere angesehen wurden.

